

PERÜCKE, PUDER & SCHÖNHEITSFLECK

ENSEMBLE LE SOUPER DU ROI



PÄDAGOGISCHES DOSSIER FÜR LEHRPERSONEN

Daten:

ganzes Jahr

Dauer:

40-60 Minuten pro Konzert

Gruppengrösse:

max. 60 Kinder/Konzert

Raum:

Singsaal, Aula, Turnhalle:
min 80 qm.

Zielpublikum:

Zyklus 1,2

Konzertsprache:

Deutsch

Fachbereich:

Musik, NMG, in Vor- und Nachbereitung Verbindung zu Gestalten und Deutsch möglich

Kontakt:

Johannes Knoll
johannesknoll0205@gmail.com
076 - 733 99 04

Kurzbeschreibung:

Drei MusikerInnen und eine Tänzerin des Ensembles «Le souper du Roi» bieten im Schulhaus ein barockes Konzert zum Mitmachen.

Die Kinder besuchen die historisch verbrieft Prinzessin «Figuelotte» und erleben mit ihr einen Tag am Schloss. Die Kinder dürfen aktiv am höfischen Zeremoniell teilnehmen und tauchen so in die exotisch anmutende Lebenswelt Barock ein. Das Ensemble entführt mit barocker Musik auf historischen Instrumenten auf eine unvergessliche musikalische Zeitreise.

Aktive Beteiligung der Kinder am Konzert:

- Reverence (barocke Begrüssung)
- Helfen beim Ankleiden der Kleiderpuppe
- Einzug in den Saal
- Barocker Tanz
- Einbezug durch Fragen an die Kinder
- Instrumente probieren

www.lesouperduroi.ch/perücke

Inhaltsverzeichnis

Biografien	3
Projektbeschrieb.	4
Detailplanung	5
Pädagogisches Material zur Vor- und Nachbereitung	7
Inhaltsverzeichnis des Bandes „Figuelotte - Kindheit und Junged [...]“	19

Biografien



Johannes Knoll Oboe und Leitung

Johannes ist ein leidenschaftlicher Oboist und Experte für historische Oboeninstrumente. Er studierte in Linz, Amsterdam und Basel und ist nun als Musiker in verschiedenen Teilen Europas tätig. Johannes unterrichtet an der Freien Musikschule Basel und ist als Dozent für Fachdidaktik Oboe an der Hochschule für Musik Basel FHNW tätig.

Aufgrund seiner pädagogischen Erfahrung sind einige Konzertprogramme mit einem stark vermittelnden Charakter entstanden. Insbesondere das Programm „Perücke, Puder & Schönheitsfleck“ für Kinder ab 6 Jahren hat positive Resonanz beim Schweizer Schössertag und in verschiedenen Konzertreihen erhalten.

Johannes Knoll ist Leiter des Ensembles „Le souper du Roi“. Er entwickelt neue Konzertformate, initiiert neue Projekte und verwaltet die Gruppe.



Kerstin Kramp Oboe und Blockflöte

Kerstin studierte historische Oboen und Blockflöte an der Scola Cantorum Basiliensis. Darauf folgten langjährige Zusammenarbeiten mit renommierten Barockensembles wie dem Freiburger Barockorchester, der J.S.Bach-Stiftung St. Gallen, B'Rock in Gent, La Cetra Basel, Kammerorchester Basel, der Hofkapelle Stuttgart, der Wiener Akademie und der Akademie für Alte Musik Berlin sowie inspirierenden Dirigenten wie Gustav Leonhardt, Rudolf Lutz, Bruno Weil, Skip Sempé, Laurence Cummings, Frieder Bernius, René Jacobs oder Jordi Savall.

So entstanden zahlreiche Film- und CD-Einspielungen.

Kerstin unterrichtet am Conservatoire de Musique Fribourg und ist Gastdozentin im Fach Barockoboe an der Hochschule Luzern.



Sebastian Bausch Cembalo

Sebastian studierte Cembalo, Orgel, Fortepiano und Klavier bei J.-A. Bötticher, Wolfgang Zerer, Edoardo Torbianelli und Christoph Sischka in Basel und Freiburg i.Br. Seit 2023 ist er stellvertretender Domorganist an der Kathedrale St. Gallen. Er lehrt als Dozent an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen. Seit 2012 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule der Künste Bern und forscht insbesondere zur Aufführungspraxis und musikalischen Interpretation im 19. Jahrhundert. Die Erkenntnisse seiner Forschung haben prägenden Einfluss auf sein Spiel an historischen Tasteninstrumenten.



Barbara Leitherer Tanz und Gambe

Barbara studierte an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel (CH) Gambe bei J.Savall und P.Pandolfo. Neben der Musik widmete sich Barbara Leitherer der Erforschung und praktischen Umsetzung des historischen Tanzes. Von 1996 bis 2000 studierte sie an der Hochschule für Künste Bremen Barocktanz.

Sie arbeitet als Gambistin in verschiedenen Deutschen und Schweizer Kammermusik-Ensembles sowie als Tänzerin und Choreographin.

Barbara Leitherer hält regelmässig Seminare für Historischen Tanz. Als Dozentin für Barocktanz unterrichtet sie an der Schola Cantorum Basiliensis FHNW.

Unsere **Ensemblebiografie** finden Sie unter
www.lesouperduroi.ch/ensemble

Projektbeschreibung

Das tägliche Miteinander und Nebeneinander verschiedener Kulturen ist heute eine unbestreitbare Realität. Diese Vielfalt ist einerseits bereichernd, kann jedoch auch als Herausforderung wahrgenommen werden. Daher wird die Entwicklung einer reflektierten Haltung zu grundlegenden Lebensfragen immer bedeutsamer. Durch die aktive Teilnahme an einem ungewöhnlichen Zeremoniell wird ein Prozess der Identifikation und Abgrenzung in Gang gesetzt. Das eröffnet den Kindern einen neuen Blick auf ihre eigenen Haltungen.

Das Ensemble „Le souper du Roi“ aus Basel begeistert mit ihrem Programm „Perücke, Puder und Schönheitsfleck“ das Publikum bei ihrer Tour von Schulhaus zu Schulhaus immer wieder aufs Neue. Die Kinder nehmen die lebendig vorgetragene Musik des 17. und 18. Jahrhunderts spontan auf, besonders wenn sie aktiv in die Aufführung einbezogen werden und die Musik Teil einer fesselnden Geschichte ist.

Sophie Charlotte von Braunschweig-Lüneburg, von ihrer Mutter liebevoll «Figuelotte» genannt, tritt als herausragende Frauenpersönlichkeit des 17. Jahrhunderts in Erscheinung. Die Kinder staunen, wenn sie erfahren, dass sie nicht die gleiche Ausbildung wie ihre Brüder genießen durfte. Der (allzu) formelle Umgang mit den Eltern „wie mit Fremden“ und die beinahe Verheiratung als 11-Jährige lösen Verwunderung aus. Während die Kinder die für uns heute fremdartig wirkende Lebenswelt des Barocks eintauchen, erklingt Musik von Bach, Telemann und anderen auf historischen Instrumenten. Oboe, Fagott und Gambe werden auf humorvolle Weise vorgestellt und können nach dem Konzert ausprobiert werden.

Dieses Programm bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte an den Lehrplan. Mithilfe des von uns bereitgestellten Materials gibt es unzählige Möglichkeiten im Unterricht daran anzuknüpfen.

Im Musikunterricht kann auf Funktion, Form und Instrumentierung der gehörten Stücke eingegangen werden. Daneben eröffnen sich reichhaltige Möglichkeiten, das Konzert im NMG-Unterricht vor- und/oder nachzubereiten. Besonders reizvoll sind auch die Querverbindungen zum Gestaltungsunterricht. Hier kann beispielsweise im Vorfeld ein Gänsefederkiel hergestellt werden, mit dem die Kinder einen Brief an die Prinzessin schreiben. Der Inhalt und die Sprache des Briefes können wiederum im Deutschunterricht thematisiert werden.



Barbara Leitherer im barocken Kleid - (c) Benjamin Heitz

Detailplanung

Daten:	Ganzes Jahr
Dauer:	60 Minuten pro Konzert
	Durch das Entfernen einzelner Szenen kann die Programmlänge modular quasi beliebig gekürzt werden. Werden die Instrumente nach dem Konzert noch probiert, muss dafür extra Zeit eingeplant werden.
Zeitplan:	Mindestens 15 Minuten Pause zwischen 2 Auftritten.
Ankunft:	60 Minuten vor Beginn des ersten Konzerts.
Abreise:	Wir benötigen 30 Minuten für den Abbau.
Requisiten:	1 Tisch und 4 Stühle
	Notenständer und alle anderen Dinge bringt das Ensemble selbst mit.
Gruppengrösse:	max. 60 Kinder/Konzert
Raum:	Singsaal min. 80 m ² , Aula, Turnhalle
	→ Keine Bestuhlung nötig: Wir spielen auf der selben Ebene wie das Publikum, die Kinder sitzen am Boden und stehen mehrmals auf für diverse Aktivitäten
Zielpublikum:	Zyklus 1,2
Konzertsprache:	Deutsch
Kontakt:	Johannes Knoll
	johannesknoll0205@gmail.com
	076 - 733 99 04

Link zum Lehrplan 21

Musik:	2A:	Reflexion der Musik am Konzert, Höraufträge
	2B:	Die Kinder lernen europäische Musik des 17. Und 18. Jahrhunderts kennen. Das kann nach dem Konzert mit Aufnahmen verstärkt werden.
	2C:	Wir thematisieren Musik zu verschiedenen Anlässen: zur Taufe, zum Feiern, als Einschlafhilfe, als Repräsentationsmittel etc.
	3A:	Die Kinder lernen einen barocken Tanz und führen ihn direkt im Konzert mit Live-Musik auf.
	3C:	siehe 3A
	4B:	Die Kinder dürfen die Instrumente im Anschluss an das Konzert probieren (opt.)
	4C:	Oboe, Fagott und Gambe werden vorgestellt und die Klangerzeugung erklärt und demonstriert. Dieses Wissen kann nach dem Konzert erweitert und vertieft werden.
Natur, Mensch, Gesellschaft:	1.2.:	Die im Barock praktizierte (mangelnde) Hygiene ist Thema im Konzert.
	1.3.:	Die Ernährung im Barock wird angesprochen (z.B.: Kinder durften Alkohol trinken, Kaffee nur für Männer etc.).
	1.6.:	Die im Barock vorherrschenden Geschlechterstereotype und deren Auswirkungen auf die Erziehung und das tägliche Leben werden thematisiert. Dadurch entsteht eine Reflexion der eigenen als selbstverständlich wahrgenommenen Lebensrealität.
	7.3.:	Das beschwerliche und langsame Reisen im Barock wird thematisiert.
	9.1.:	Den Kindern wird bewusst, wie weit der Barock schon zurückliegt. Mit der Anfertigung eines Zeitstrahles (siehe Vorlage) kann das Konzert vor- oder nachbereitet werden und das zeitliche Gefüge so eingeordnet und greifbar gemacht werden.
	9.2.:	Die Kinder lernen über die Lebensweise im barocken Europa. Interessant ist einerseits der Unterschied zum Leben heute und andererseits das Gefälle von Adel und und Nicht-adeligen im Barock. (Nachbereitung durch Arbeitsblatt, Plakatwände oder Steckbriefe möglich)
	9.4.:	(nur für ersten Zyklus relevant) Die Darstellung einer realen Person aus der Vergangenheit durch eine Schauspieler*in kann in der Nachbereitung angesprochen werden.
	10.4.:	Die Verteilung von Macht in Demokratie im Vergleich zu einem feudalen System spielt eine wichtige Rolle.
	11.1.:	Grunderfahrungen werden am Beispiel von Prinzessin «Figuelotte» thematisiert. Z.B.: Sie sollte als 11-jährige verheiratet werden. Welche Erfahrungen kann das auslösen? Nachbereitung: In welchen Kulturen kann das heute noch vorkommen?
Bildnerisches Gestalten:	1A:	Portraits der Familie von Prinzessin «Figuelotte» werden gezeigt. Hier gibt es viele Anknüpfungspunkte in der Nachbereitung.
	3A:	Zeitliche und stilistische Einordnung der Familienportraits in der Nachbereitung.
	3B:	Reflexion über die Funktion der repräsentativen Herrscher*innenportraits .
Technisches und textiles Gestalten:	2D:	Herstellung einer Gänsefeder für das Verfassen von Briefen.
	3A:	Das Ankleiden einer edlen barocken Dame wird anhand einer Kleiderpuppe demonstriert. In der Nachbereitung kann man daran auf vielfältige Weise anknüpfen.
Deutsch:	6B:	Die barocke Briefkultur wird anhand der Briefe der Mutter «Figuelottes» in der Vorbereitung thematisiert. Das Herausarbeiten der sprachlichen Besonderheiten und die Wirkung der Sprache sind besonders interessant.
	6C:	siehe 6B

Pädagogisches Material zur Vor- und Nachbereitung

Liebe Lehrkräfte

Ein Konzertbesuch ist an für sich als ästhetisches Erlebnis eine Bereicherung für jedes Kind und lockert den Schulalltag auf. Das Programm „Perücke, Puder und Schönheitsleck“ bietet darüber hinaus eine Vielzahl an Möglichkeiten, im Unterricht daran anzuknüpfen und so die künstlerische Erfahrung zu verlängern und zu vertiefen. Sämtliches Material darf gedruckt, kopiert und verändert werden.

Bewusst haben wir darauf verzichtet, die Arbeitsmaterialien Klassenstufen zuzuweisen, da die Klassen sich in ihren Interessen und Stärken stark unterscheiden und von den Lehrkräften viel besser eingeschätzt werden können.

Sollten Sie noch tiefer in die Lebenswelt des höfischen Barock eintauchen wollen, empfehlen wir den Band „Figuelotte - Kindheit und Jugend einer Fürstentochter im Barock“ (Inhaltsverzeichnis auf Seite 19- 20). Hier finden Sie weitere Texte und Quellen zu Themen, die hier nicht behandelt werden.

Eine schnelle Übersicht der angebotenen Materialien erhalten Sie über die nachfolgende Tabelle, in der Arbeitsangebote den einzelnen Fachbereichen des Lehrplans zugeordnet sind. Zusätzlich finden Sie ein barockes Kakaorezept, das die Kinder zuhause nachkochen können (Seite 18).

Verbesserungsvorschläge und Anregungen jegliche Art richten Sie gerne an: johannesknoll0205@gmail.com



ISBN 978-3899460650

Fachbereich

Musik:

Arbeitsvorschläge

Kammrätsel, S.8

Über die Musik sprechen, S.13

Oboe aus einem Strohalm basteln, S.13

Tanz aus dem Konzert wiederholen, S.14

Natur, Mensch, Gesellschaft:

Gesprächswürfel, S.8

Über die Geschichte sprechen,

Kammrätsel, S.8

Projekt „Lebenswelt Barock“, S.15

Bildnerisches Gestalten:

Barocke Bildniskultur, S.17

Textiles Gestalten:

Kleidung im Barock - Anziehpuppen, S.16

Deutsch:

Barocke Briefkultur, S.16

Gesprächswürfel

Material:

Kopiervorlage „Gesprächswürfel“ (s. S. X), 1 Schere, Stifte, Kleber

Vorbereitung:

Schneiden Sie den Gesprächswürfel aus. Kleben Sie ihn anschliessen zu einem Würfel zusammen.

Spielmöglichkeiten:

Die Schüler*innen sitzen in einer Kleingruppe zusammen und würfeln nacheinander. Jedes Kind versucht, zu seinem gewürfelten Bild etwas zu erzählen. Wenn ihm nichts einfällt, können die anderen Kinder helfen. Die Erzählung, was in der entsprechenden Szene passiert ist, kann auch mit weiterführenden Fragen verknüpft werden. Man kann die Kinder z.B. auffordern, anhand der Szenen das barocke Leben mit dem eigenen Leben zu vergleichen.

Mögliche Alternative:

Die Schüler*innen können den Würfel auch selbst gestalten. Dafür verwenden Sie die Blanko-Vorlage auf Seite 10 und regen die Kinder an, Symbole für wichtige Szenen aus dem Konzert aufzumalen.

.....

Über die Geschichte sprechen:

Arbeitsanleitung:

Im Anschluss an das Konzert und ggf. das Wiederholen des Inhalts mit Hilfe des Gesprächswürfels können Sie gemeinsam mit den Kindern über die Geschichte sprechen.

Folgende Reflexionsfragen bieten sich an:

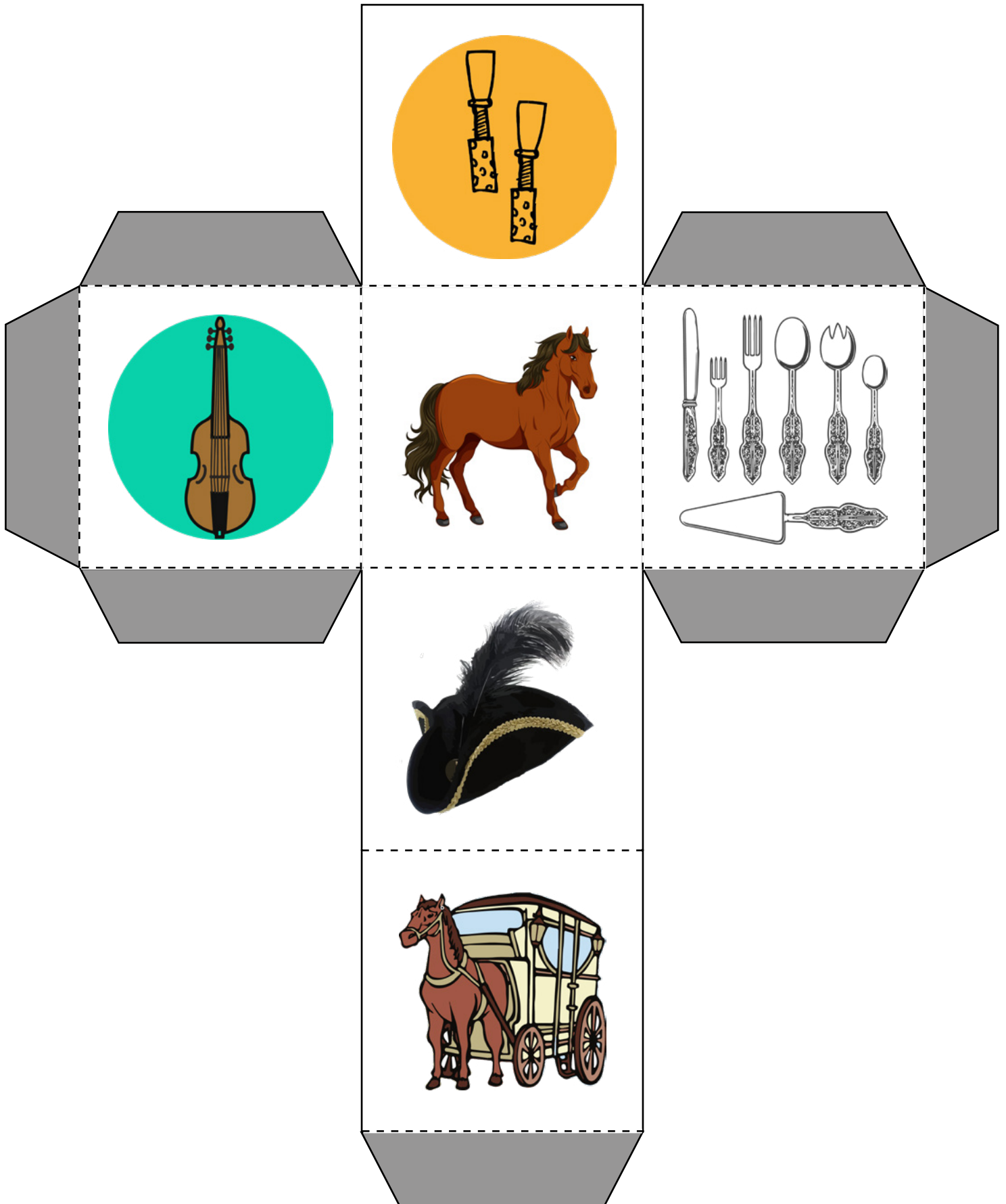
- Welche Aspekte des Lebens von Figuelotte wurden im Konzert dargestellt? Welche Details haben dir besonders gut gefallen oder sind dir besonders im Gedächtnis geblieben?
 - Welche Privilegien und Einschränkungen hatte Figuelotte als Prinzessin im Vergleich zu deinem Leben heute?
 - Was war speziell an der Erziehung von Figuelotte? Was sind die Unterschiede zur Erziehung heute (in der Schweiz)?
 - Welche Unterrichtsfächer lernte Figuelotte? Welche dieser Fächer hättest du auch gerne?
 - Über welche Teile ihres Lebens konnte sie nicht selbst entscheiden und warum?
 - Was denkst du: warum sollte Figuelotte an den französischen Thronfolger verheiratet werden?
 - Was war speziell an der Kleidung an einem barocken Hof? Welche Kleidung trägst du am liebsten?
 - Wie hat sich durch das Konzert deine Vorstellung über das Leben einer Prinzessin im Barock verändert?
-

Kammrätsel:

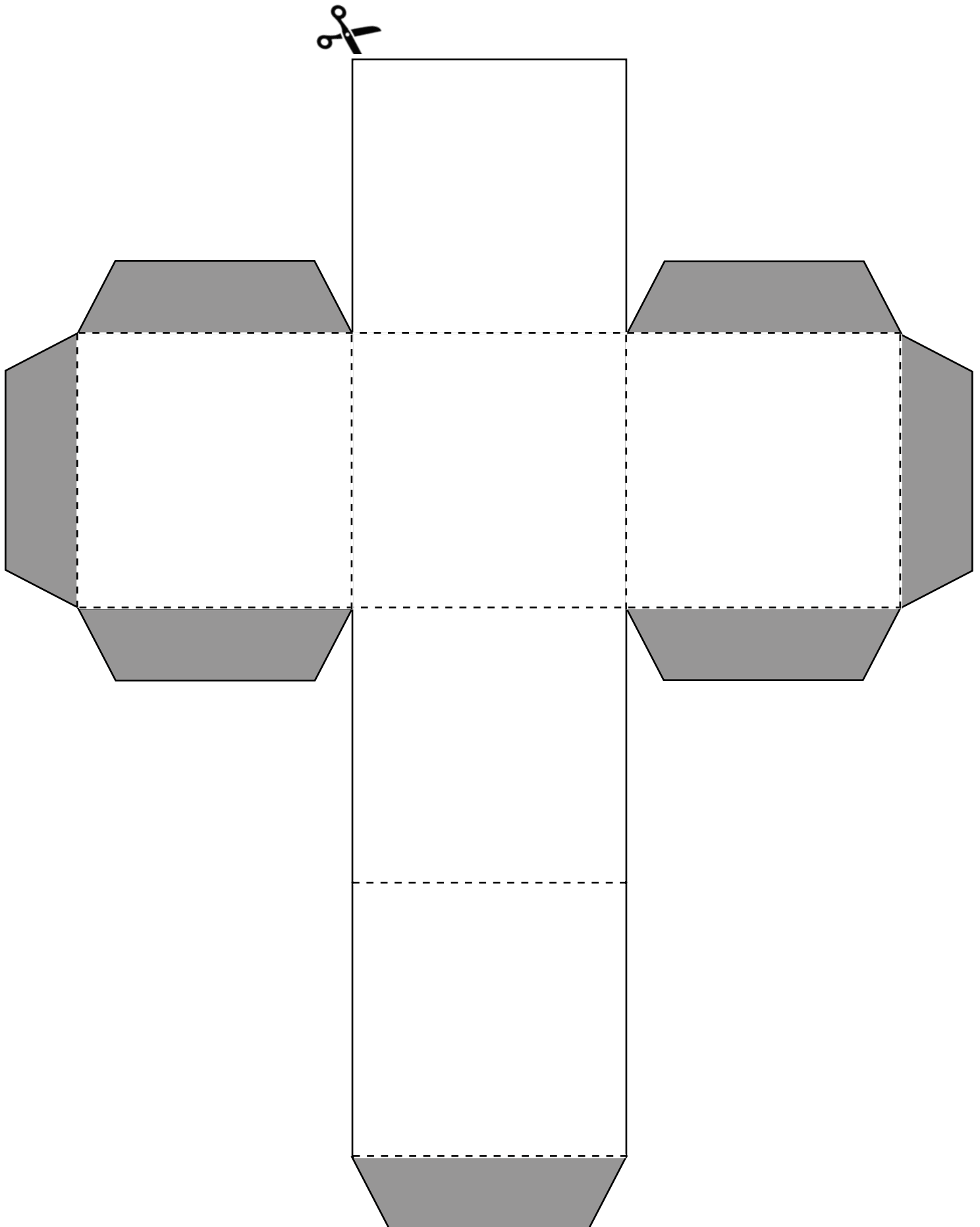
Arbeitsanleitung:

Als Ergebnissicherung kann nach dem Unterrichtsgespräch von den Kindern das Kammrätsel (Kopiervorlage S. 11) ausgefüllt werden. Die Lösungen finden Sie auf Seite 12.

Kopiervorlage „Gesprächswürfel“

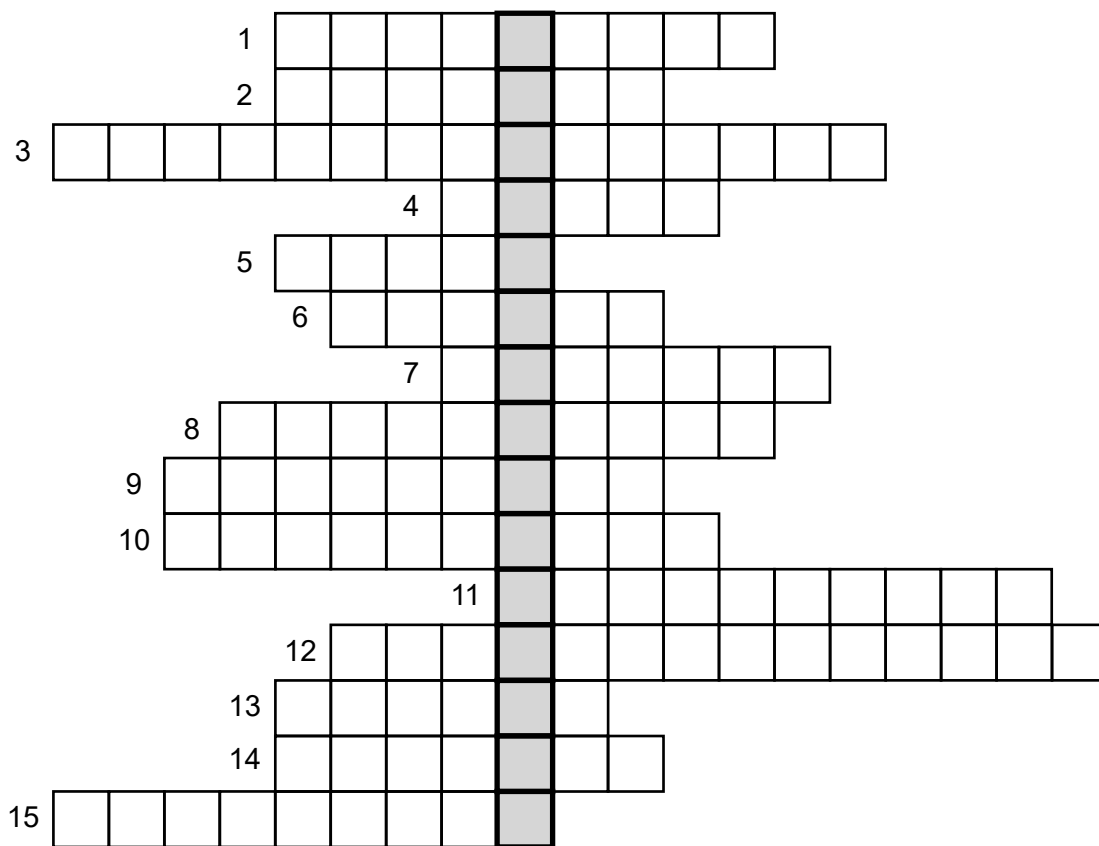


Blanko-Kopiervorlage „Gesprächswürfel“



Kammrätsel zum barocken Mitmachkonzert

VIEL SPASS!!



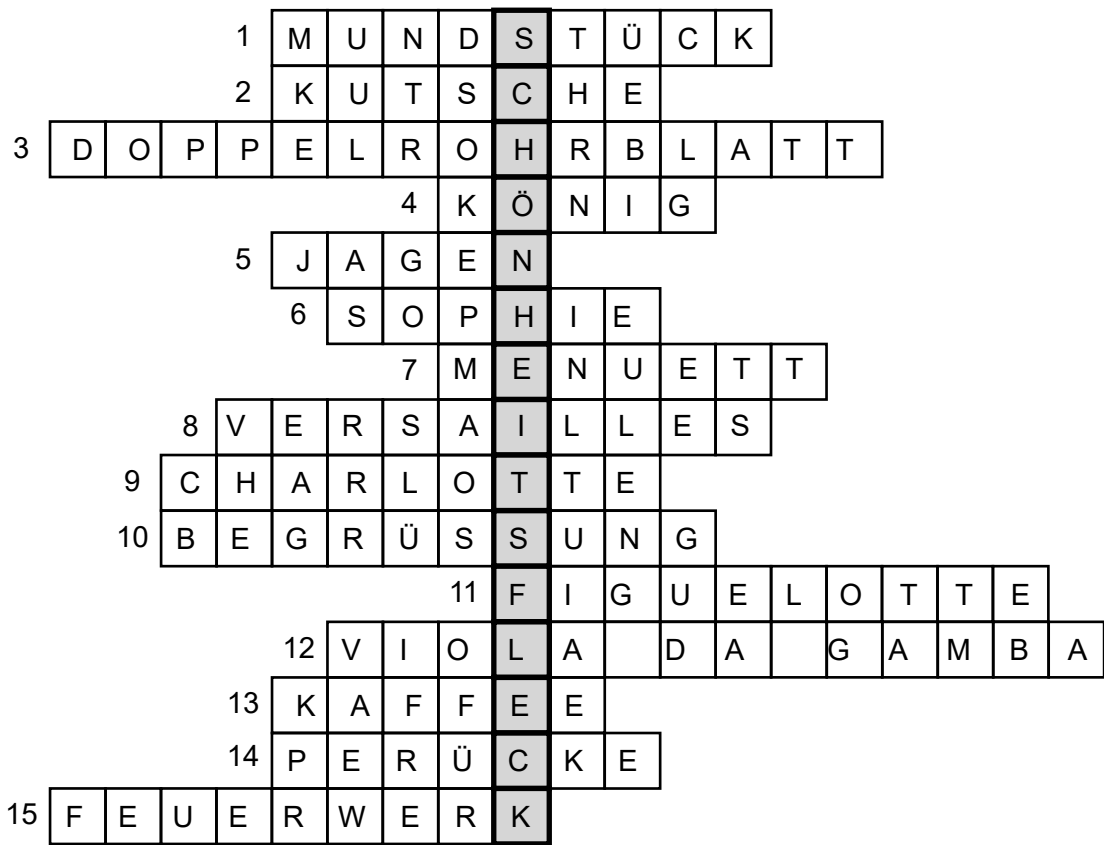
Die Regeln zum Ausfüllen:

- Umlaute (ü,ä,ö) werden als Umlaute geschrieben
- Leerzeichen werden als Leerzeichen geschrieben

- 1: Um Oboe oder Fagott zu spielen, braucht man nicht nur das Instrument, sondern auch das ...
- 2: Früher reiste man lange Strecken in einer ...
- 3: Klarinette und Saxophon spielt man mit einem Einzelrohrblatt, Oboe und Fagott aber mit einem ...
- 4: Männlicher Herrscher über ein Reich.
- 5: Die Prinzessin durfte folgende Dinge nicht lernen, da sie ein Mädchen war: fechten, reiten und ...
- 6: Erster Vorname der Prinzessin.
- 7: Wichtiger Tanz im Barock („Königin des Tanzes“)
- 8: Die Sommerresidenz des französischen Königs war in ...
- 9: Zweiter Vorname der Prinzessin.
- 10: Eine Reverenz macht zur ...
- 11: Spitzname der Prinzessin
- 12: Ein Instrument, das die Prinzessin spielte.
- 13: Dunkles, warmes Getränk; war im Barock neu und durfte nur von Männern getrunken werden.
- 14: Wurde früher auf dem Kopf getragen.
- 15: Zur Taufe der Prinzessin gab es ein grosses Fest mit viel Essen, Musik und einem grossen ...

NAME: _____

Kammrätsel zum barocken Mitmachkonzert - Lösungen



Über die Musik sprechen

Arbeitsanleitung:

Im Anschluss an das Konzert können Sie gemeinsam mit den Kindern über die Musik am Konzert sprechen. Folgende Reflexionsfragen bieten sich an:

- Wie hat euch die Musik gefallen?
- Zu welchen Anlässen wurde damals musiziert? Zu welchen Anlässen wird heute Musik gemacht und wie unterscheidet sich diese Musik?
- Welche Funktionen hatte Musik an einem barocken Hof? Welche Funktionen hat sie heute?
- Welche Instrumente kamen am Konzert zum Einsatz?
- Wer hat damals welche Instrumente gespielt? Wer macht heute welche Art Musik?

Mögliche Vertiefung:

Bei einigen der Fragen sind weitere Vertiefungen bzw. fachübergreifende Themen möglichen. zB.:

- Instrumentenvorstellungen anderer historischer Instrumente auf Youtube (Praktisch vollständig ist die Playlist des Orchestra of the Age of Enlightenment: https://www.youtube.com/watch?v=hFnKmqA-OmBs&list=PLa0I2f4DpWlonE2ESxBKRg8Ft-ttK4_Eh).
- Exkurs Barockmusik: <https://www.youtube.com/watch?v=x7OEZcDOFs> oder <https://www.youtube.com/watch?v=3iUCV1eSsuw>
- Thematisierung von Chancengleichheit und Geschlechterstereotypen (damals durften manche Instrumente von Frauen nicht gespielt werden, auch heute sind die Blechblasregister von Orchestern immer noch hauptsächlich von Männern besetzt ...).
- Vergleich historischer und moderner Instrumente. Dabei hinweisen auf die älteste Ausbildungsstätte weltweit in Basel: [Schola Cantorum Basiliensis](https://www.schola-cantorum-basiliensis.ch)

Aufnahmen mit historischen und modernen Instrumenten vergleichen. zB.: Konzert für Oboe, Streicher und Basso continuo RV 450 von Antonio Vivaldi, erster Satz: Allegro Molto

- [Aufnahme mit Xenia Löffler und der Akademie für alte Musik auf historischen Instrumenten.](#)
- [Aufnahme mit Albrecht Mayer und I Musici di Roma auf modernen Instrumenten.](#)

Welche Unterschiede gibt es zwischen den Aufnahmen? Wie unterscheidet sich das Timbre der Oboen? ...

Oboe aus einem Strohalm basteln

Aus einem handelsüblichen Strohalm lässt sich ein ganz einfach Form einer Oboe basteln. Anhand der Bastelarbeit kann die Tonerzeugung besprochen werden. Anschliessend kann man den Vergleich mit Einzelrohrblattinstrumenten und Spaltklanginstrumenten thematisieren.

Bauanleitungen finden sich auf Youtube, z.B. unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=nzhd2XwctwE>

Den Tanz aus dem Konzert wiederholen:

Das Konzert endet mit dem gemeinsamen Tanz des „Sellenger's Round“. Es ist sicher für die Kinder ein schönes Erlebnis diesen Tanz nochmals in Ruhe zu wiederholen und so das Konzerterlebnis zu verlängern.

Arbeitsanleitung:

Studieren Sie die Choreografie und üben Sie den Tanz bis Sie ganz sicher sind. Im Unterricht sprechen Sie die einzelnen Teile mit den Kindern durch und üben Sie zuerst abschnittsweise und dann im Zusammenhang.

Eine Aufnahme des „Sellenger's Round“ durch das Ensemble finden Sie unter <https://www.lesouperduroi.ch/per%C3%BCcke-download>.

Mögliche Alternativen:

- Die Kinder erfinden in Gruppen eine eigene Choreografie für die Strophe. Davor muss eventuell vorab die Schrittzahl besprochen werden.
 - Die Kinder bewegen sich frei zu der Musik.
-

Choreografie „Sellenger's Round“

Aufstellung im Kreis, Hände geben

Reverenz

Strophe 1:

- Die ganze Gruppe tanzt mit 7 Schritten (links beginnend) im Uhrzeigersinn, Schlusssprung auf den 8. Schlag,
- Richtungswechsel, das gleiche gegen den Uhrzeigersinn

Refrain:

- linker Fuss beginnt, drei kl. Schritte zur Kreismitte (l, r, l) r. Fuss ohne Gewicht abstellen
- rückwärts rechter Fuss beginnend
- kleiner Schritt nach links, Füsse schliessen, kl. Schritt nach rechts Füsse schliessen
- einmal um sie eigene Achse drehen

Strophe 2:

- Partner vis a vis auf der Kreisbahn stehen
- rechte Schulter
- 4 Schritte schräg aufeinander zu und rechte Schulter an rechter Schulter stehenbleiben,
- 4 Schritte zurück an den Platz
- Wiederholung linke Schulter

Refrain: s.o.

Strophe 3:

- Partner rechte Hand geben, 8 Schritte im Uhrzeiger,
- Handwechsel linke Hand, gegen den Uhrzeiger

Refrain: s.o.

Wiederholung Strophe 1 und Refrain: s.o.

Reverenz

Projekt „Lebenswelt Barock“

Die Kinder tauchen beim Konzert in eine völlig neue, fremdartig wirkende Lebensrealität ein. Folgende Themen werden im Konzert thematisiert und können wieder aufgegriffen werden. Material findet sich in der auf Seite 7 erwähnte Publikation. Die Seitenzahlen in eckigen Klammer beziehen sich darauf.

- Hygiene: es gab im 17. und 18. Jahrhundert keine Duschen, unter den Perücken lebten Läuse und Übelgerüche wurden mit Parfüm und Puder übertüncht etc. [<https://www.planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/barock/barocke-hygiene-102.html>]
- Ernährung: Luxus am Hof, teilweise fehlende Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung, Wein für Kinder, Kaffee nur für Männer etc. [Seiten 117-134]
- Geschlechterrollen und -stereotype: Unterschiede in der Erziehung zwischen Mädchen und Jungen [Seiten 69-79]
- Reisen: Beschwerlichkeit der Reisen, Dauer, wer konnte überhaupt reisen? [Seiten 137-144]
- Kommunikation: Schreiben mit Gänsefeder, keine Vervielfältigungsmöglichkeiten etc.
- Regierungsform: Leben in einem absolutistischen System, Adel als Besitz des Staates (z.B. Verheiratung zu diplomatischen Zwecken) [div. Wikipedia-Einträge z.B. zum Königreich Preussen und Absolutismus]

Arbeitsanleitung:

Wählen Sie (eventuell gemeinsam mit den Schüler*innen) Themenkomplexe, die für Ihre Klasse passend sind und lesen Sie sich ein. Wählen Sie Methoden zur Aufbereitung (Ideen siehe unten) und gestalten Sie eine Plakatwand zum Thema Barock.

Methodische Anregungen:

- Zeitstrahl: tragen Sie neben den Lebensdaten von Sophie-Charlotte auch wichtige geschichtliche Daten der Schweiz/des Kantons/der Gemeinde ein. Ausserdem können die Kinder ihre eigenen und die Geburtsdaten von Verwandten eintragen.
- Globus, Karten: veranschaulichen Sie die Distanzen, die man heute in wenigen Stunden mit dem Flugzeug zurücklegt und vergleichen Sie das mit dem langsamen Reisen im Barock.
- Steckbriefe: fertigen Sie mit den Schüler*innen Steckbriefe von den Kindern selbst und einen Steckbrief für die Sophie-Charlotte an. Die Steckbriefe sollen so gestaltet sein, dass die Unterschiede der Lebensart plastisch werden. Kategorien könnten sein: Name, Alter, Hobbys, Lieblingsfach in der Schule, das macht mein Leben schön, das ärgert mich etc.
- Wissenskarten: gestalten Sie mit den Kindern Karten zu Schlüsselbegriffen je nach gewählten Schwerpunkten.
- Anleitung zum Herstellen einer Gänsefeder: <https://www.youtube.com/watch?v=YxhPCh81xNU>

Kleidung im Barock - Anziehpuppen

Im Konzert wird die Kleidung an einem barocken Hof thematisiert und das Ankleiden einer barocken Prinzessin anhand einer Kleiderpuppe demonstriert. Anschliessend an das Konzert können Sie mit Ihren Schüler*innen Vorlagen für Anziehpuppen herstellen und so das Thema vertiefen. Diese Aktivität kann auch Teil des Projekts „Lebenswelt Barock“ sein.

Arbeitsanleitung:

- Drucken Sie Vorlagen aus, die Sie unter folgendem Link finden: <https://www.rossipotti.de/inhalt/dateien/bilder/Barock-Anziehpuppe.pdf>
- Lassen Sie die Kinder die Puppe sowie die Kleider ausschneiden und anmalen.
- Lassen Sie die Kinder entweder eine frei erfundene Szene oder eine Szene aus dem Konzert nachspielen

Mögliche Vertiefung:

- Lassen Sie die Schüler*innen sich mit der Kleidung des Barocks beschäftigen und anschliessend eigene Vorlagen entwerfen. Informationen dazu finden Sie hier: http://www.costumeantique.de/data/kostuem_barock.html und hier: <http://blog.costumeantique.de/index.php/category/kostuemgeschichte/barock/>

Barocke Briefkultur

Während von Sophie Charlotte selbst keine Briefe erhalten sind, ist die Korrespondenz ihrer Mutter Sophie von der Pfalz praktisch komplett erhalten. Ihre knapp 60000 Briefe sind kulturhistorisch wertvolle Dokumente, die ihre kritische Distanz zum höfischen Leben veranschaulichen. Von besonderem Interesse sind Liselottes Briefe an ihre geliebte Tante Sophie, die Mutter des Kurfürsten Georg und kluge Gesprächspartnerin des Philosophen Leibniz.

Es gibt verschiedene Sammlungen. Am leichtesten zugänglich ist ein Band des Insel Verlags.

Als Reflexionsfragen bieten sich an:

- Was war das Leben einer Prinzessin im Barockzeitalter wie? Welche Aspekte davon finden sich in den Briefen wieder?
- Welche Themen oder Ereignisse werden in den Briefen behandelt?
- Gibt es wiederkehrende Motive oder Probleme?
- Wie unterscheidet sich die Sprache und der Schreibstil in den Briefen von dem, was wir heute verwenden? Gibt es spezifische Wörter oder Ausdrücke, die ungewöhnlich sind?
- Welche Informationen über das tägliche Leben, die Kultur oder die gesellschaftlichen Normen des Barockzeitalters können wir aus den Briefen ableiten?
- Was können wir über die Persönlichkeit oder die Interessen der barocken Prinzessin aus ihren Briefen erfahren?
- Gibt es Parallelen zwischen dem Leben der Prinzessin im Barockzeitalter und dem Leben von Kindern heute? Wenn ja, welche?
- Wie würden moderne Technologien wie das Internet oder Smartphones das Leben einer barocken Prinzessin verändern? Gibt es Dinge, die sie heute anders machen würde?



ISBN 978-3458321286

Barocke Bildniskultur

Im auf Seite 7 beschriebenen Band sind auf den Seiten 16-25 sowie 82 Materialien und didaktische Anregungen für den Kunstunterricht. Die Portraits sind abgebildet und in Technik und künstlerische Anlage besprochen.

Als einfacher Einstieg kann das Doppelportrait von Sophie Charlotte mit ihrer Mutter Sophie von der Pfalz ausgemalt werden. Das Portrait zeigt sie auf ihrer Reise an den französischen Hof, an den Sophie Charlotte verheiratet werden sollte. Der Bildaufbau ist auf Seite 82 detailliert beschrieben.

.....

Ausmalvorlage Prinzessin Sophie Charlotte mit ihrer Mutter



BAROCKES KAKAOREZEPT



Der Kakao eroberte im Barock die Welt und war auch bei Sophie Charlotte und ihrer Familie äusserst beliebt. Hier findest du ein Rezept des berühmten Kochs St. Disdier.

Zutaten - Erstes Rezept

900 g vorbereiteter Kakao
570 g Zucker
28 g Vanillepulver
4 Drachmen [15 g] Zimtpulver

Zutaten - Zweites Rezept

900 g vorbereiteter Kakao
450 g feiner Zucker
3 Drachmen [9 g] Zimt
1 Skrupel [7 g] Nelkenpulver
1 Skrupel [7 g] indianischer Pfeffer [Chili]
35 g Vanille

Zubereitung der Rezepte

Man zermahle die gerösteten Kakaokerne zusammen mit dem Zucker auf einem erwärmten Stein [pierr d'Espagne, d.h. ein metate-Stein] und rühre dann die Gewürze unter die Masse. Um das Getränk in seiner chocolatière zuzubereiten, bringe man 140 bis 205 ml Wasser mit 35 g Zucker zum Kochen (je größer die Hitze, desto besser), gebe die zerbrochene Schokoladentablette hinzu und verquirle das Ganze. Der Schaum wird noch besser, wenn man das Gemisch nach dem Aufkochen sieden lässt.

EN GUETE :-)

Weitere Infos und Hilfe beim Kochen: <https://saloniere.net/index.php?id=41>

Inhaltsverzeichnis des Bandes „Figuelotte - Kindheit und Junged [...]“

Grußworte	6
Inhaltsverzeichnis	8
Einleitung	11
 1	
Bischofskind, Herzogstochter, Königin – Eine kurze Reise durch Sophie Charlottes Leben	13
 2	
Die Beziehungsgeflechte um Sophie Charlotte	15
 3	
Eye-catcher oder Methode – Bildverwertung im Unterricht	16
 4	
Schau mir ins Auge ... – Barocke Bildniskultur	17
Materialien: 4.1–4.6	
 5	
„... und bin ich Euch sehr verbunden ...“ – Barocke Briefkultur	26
Materialien: 5.1–5.3	
 6	
Sophie Charlottes Vater – „Weltlicher“ Fürstbischof und Protestant	29
Materialien: 6.1–6.5	
 7	
Sophie Charlottes Familienbande: Ernst August I., Sophie von der Pfalz, Liselotte von der Pfalz	32
Materialien: 7.1–7.4	
 8	
Sophie Charlotte – Ein Fürstenkind wird geboren	41
Materialien: 8.1–8.6	
 9	
„wichtige Geschäfte“ – Geburt, Hebamme und Wickelkind	44
Materialien: 9.1–9.9	
 10	
Rassel, Windrad, Schoßhund – Spiel(zeug) der höfischen Gesellschaft	50
Materialien: 10.1–10.7	
 11	
Kinderkleidung in der höfischen Gesellschaft	55
Materialien: 11.1–11.7	
 12	
Mode- und Kleiderzwänge	59
Materialien: 12.1–12.10	

13		
„sich selbst allein regieren und mäßigen müssen“	69	
Materialien: 13.1–13.10		
14		
Die große Welt von Versailles – Heiratspläne für eine Elfjährige	80	
Materialien: 14.1–14.4		
15		
„Ich besticke die Möbel für das Haus“ – Nadel-Ergötzungen	84	
Materialien: 15.1–15.6		
16		
Fürstenmacht und Augenschein: Barocker Schloss- und Residenzbau	90	
Materialien: 16.1–16.8		
17		
Kunst und Kultur an barocken Fürstenhöfen	99	
Materialien: 17.1–17.7		
18		
Die „Wirtschaft“ – ein fürstliches Vergnügen	105	
Materialien: 18.1–18.6		
19		
Ballett-Maskeraden auf der heiratspolitischen Bühne – Zwei Ballette von 1681 und 1684 für und mit Sophie Charlotte	111	
Materialien: 19.1.–19.2		
20		
Essen, hungern, tafeln – Alltagsspeisen und Festmahlzeiten im 17. Jahrhundert	117	
Materialien: 20.1–20.14		
21		
Die öffentliche Tafel – Speisen gemäß dem Zeremoniell	128	
Materialien: 21.1		
22		
Fürstliche Schokoladenlust	131	
Materialien: 22.1–22.4		
23		
Der Preis der Repräsentation in Talern und Gulden	135	
Materialien 23.1–23.3		
24		
Die gedämpfte Freude – Reisen zur Zeit Sophie Charlottes	137	
Materialien 24.1–24.13		
25		
Unterrichtseinheit Sophie Charlotte (1668–1705)	145	
Eine Ideensammlung für die Grundschule		
Literatur – Medien – Webadressen	149	
Bildnachweis	152	